

Vorbeugende Maßnahmen

Positionswechsel

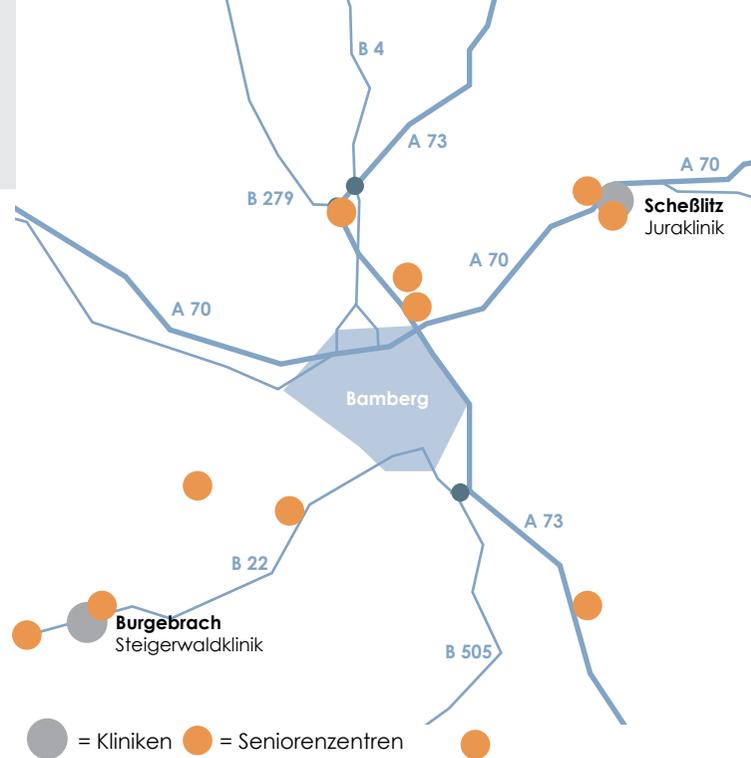
- Regelmäßiger Wechsel der Körperposition auf Seite, Rücken oder Bauch
- Mikrobewegungen
- Fersenfreilagerungen

Hautbildkontrollen

- Durch Fingerdruck auf gefährdete Stellen

Einsatz von Hilfsmitteln

- Weichlagerungsmatratze
- Sitzkissen im Rollstuhl
- Orthopädische Schuhe



Ihre Ansprechpartner:

Wenden Sie sich vertrauensvoll an die **Pflegerin oder den Pfleger** in Ihrer Klinik oder an die **Altenpflegerin oder den Altenpfleger** in Ihrem Seniorenheim.

Unsere MitarbeiterInnen informieren Sie gerne auch in einem persönlichen Gespräch.

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH
Oberend 29 - 96110 Scheßlitz
Telefon: 09542-779-0
Telefax: 09542-779-199
E-Mail: info@gkg-bamberg.de
www.gkg-bamberg.de

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH



Stand: 07/2018

Wir sorgen für Sie.
Heute und morgen.

Dekubitusgefahr erkennen
Dekubitus vermeiden



GKG
Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

SENIOTEL[®]

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH

www.gkg-bamberg.de

Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige,

mit zunehmendem Alter, mangelnder Bewegung und aufgrund einer Erkrankung oder Operation erhöht sich das Risiko eines Dekubituses (Druckgeschwür).

Unser Anliegen ist es, Dekubiti zu vermeiden, wofür die potenziellen Gefahren und Risiken zu erkennen und zu minimieren sind.

Wir geben Ihnen Empfehlungen und Informationen, die Ihnen helfen das Dekubitusrisiko zu vermeiden.

Gerne unterstützen wir Sie und Ihre Angehörigen.

Ihr Pflorgeteam

Dekubitus ist der fachliche Begriff für Druckgeschwür oder „Wundliegen“.

Häufige Ursachen für Dekubiti:

- Muskelschwäche, mangelnde Bewegung, Immobilität
- Zu geringe Flüssigkeitszufuhr
- Eine Vielzahl von Erkrankungen wie z. B. Durchblutungsstörungen, Diabetes, Demenz und Schlaganfall
- Liegen von Sonden und Kathetern
- Mangelernährung, Untergewicht
- Fehlerhaftes und zu kleines oder zu enges Schuhwerk
- Inkontinenz

Gefährdete Stellen:

- Steiß-, Kreuzbein
- Fersen
- Ellenbogen
- Trochanter
- Schulterblätter
- Fußzehen
- Allgemeine knöcherne Vorsprünge

Beugen Sie vor, Sie helfen damit sich Ihre Eigenständigkeit zu bewahren.

Muskelkraft / Mobilität erhalten

- Krankengymnasten können Ihnen zeigen, wie Sie Ihre Muskeln stärken können.
- Körperliche Bewegung und regelmäßige Positionswechsel beugen einem Gewebeschaden vor.

Flüssigkeitszufuhr

- Ein ausgeglichener Flüssigkeitshaushalt fördert die Durchblutung.

Ernährung

- Gewichtsverlust vermeiden durch eine ausgewogene Ernährung.

Gutes Schuhwerk / Kleidung

- Gut sitzende und passende Schuhe und Kleidung sorgen für Sicherheit beim Gehen und vermeiden Druckstellen.

Regelmäßige Toilettengänge und Wechsel der Inkontinenzeinlage halten die Haut trocken.

Wenn Sie unsicher sind oder unsere Hilfe benötigen, läuten Sie oder sprechen Sie uns an.

Wir unterstützen Sie gerne.